

# THEATER BASEL

## Medienmitteilung vom 5. Februar: Statement zur VPOD-Medienmitteilung vom 4. Februar

Die Theaterleitung ist enttäuscht, dass kurz vor Abschluss der Verhandlungen des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) – und entgegen der Absprachen – der Diskurs in der Öffentlichkeit ausgetragen wird. Hierzu das Statement des Theater Basel:

«Die Mitarbeitenden in der Technik arbeiten unter einem Gesamtarbeitsvertrag, der vor über acht Jahren mit den Gewerkschaften ausgehandelt wurde und Überstunden regelt. Die bisherige Überstunden-Praxis besteht seit über 20 Jahren. Die Gewerkschaften haben diese Praxis bis 2023 nicht beanstandet. **Fakt ist: Bei Auszahlung der Überstunden wurde immer der vereinbarte Zuschlag von 25% bezahlt.**

2023 forderte der VPOD überraschend eine neue Auslegung der Überstundenregelung und drohte mit Nachforderungen, falls seine Bedingungen für einen neuen GAV nicht erfüllt würden. Das Theater lehnt dies ab und wird sich einem Schlichtungsverfahren mit Zuversicht stellen.

Das Theater schätzt seine Mitarbeitenden in der Technik sehr und verbessert auch kontinuierlich Arbeitsbedingungen. Seit der Spielzeit 17/18 wurden deutliche Entlastungen in vielen Bereichen erzielt. In den Gewerken gab es 32-40% weniger verlängerte Arbeitswochen, weniger verlängerte Arbeitstage und weniger verkürzte Nachtruhezeiten. Zudem wurde den Gewerkschaften für den neuen GAV eine Anpassung der Überstundenregelung sowie eine Reduktion der Wochenarbeitszeit angeboten - bei gleichbleibenden Löhnen, die über dem Durchschnitt der Schweizer Theater liegen.»

1/1 Theater Basel  
Elisabethenstrasse 16  
Postfach, CH-4010 Basel

Die bz Basel ist Medienpartnerin des Theater Basel

André Kraft  
Pressesprecher & Direktor  
Kommunikation & Sales  
Tel. +41 (0)61 295 14 71  
[presse@theater-basel.ch](mailto:presse@theater-basel.ch)